

Umgang mit (falschen) Schuldzuweisungen

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. November 2020 20:31

Was reißt denn ein? Ich verstehe nicht so recht, was eigentlich getratscht wird. Ansonsten sollte es auch nicht allzu viel Raum einnehmen. Ist sicher leichter gesagt als gefühlt, aber solange einfältige Menschen Dünnes twittern sollte man ihnen keine allzugroße Bedeutung beimessen. "Gibt's ein Problem? Nein? Gut. Deutschbücher auf." Wenn doch, dann ist jetzt die Chance zum Reden. Danach aber die Deutschbücher auf. Bloß nicht zu viel Bühne bieten.